

Nachträge zu den „Bemerkungen über die Phyllopoden“¹⁾.

Von

Prof. E. Grube.

1. Auch in diesem Frühjahre (1853) hatte ich vergebens darauf gehofft, Eierchen von *Lymnetis brachyurus* zu erhalten und das Ausschlüpfen der Jungen zu beobachten, doch erhielt ich jüngere Zustände als in dem verflossenen Jahre. Die ersten kamen mir am 3. Mai (21. April) zu Gesichte; ihre Länge betrug 0,011 Zoll oder 0,132 Lin., ihre Breite 0,0095 Zoll oder 0,114 Lin., das kleinste Thierchen mass nur 0,0097 Zoll in der Länge. Alle zeigten dieselbe Form, den flachen Rückenschild, die Lippenplatte und die beiden Paare der Ruderorgane, welche die jüngsten Zustände der ersten Beobachtung besaßen, nur finde ich die seitlichen Kopfstacheln stark nach hinten gekrümmt, mehr oder minder dem Schalenrande concentrisch, und an der Basis des Stirnkegels (etwa in der Breite des Auges) jederseits ein keulenförmiges unbewegliches Körperchen am Rande, welches die übrigen Spitzchen, mit denen er besetzt ist, an Grösse übertrifft und einigermaßen an die später auftretenden untern Fühlerchen erinnert. Der Darm, dessen Wände sich stark bewegten, enthielt noch lauter Dotter und zwar von gelber Farbe.

Bei einer Larve, welche eine Länge von 0,0127 Zoll

1) Dieser Nachtrag ist vom Juni 1853 datirt, jedoch durch einen eigenthümlichen Zufall erst jetzt, Juni 1854, in meine Hände gekommen. Verf. hatte geglaubt, die Aenderungen könnten noch im Texte (vergl. den vorigen Jahrgang) angebracht werden, derselbe war jedoch schon damals im Drucke vollendet. Der Herausgeber.

248 Grube: Nachträge zu d. Bemerk. üb. d. Phyllnpoden.

oder 0,1524 Lin. erreicht hatte, beobachtete ich eine Häutung — vielleicht ist es überhaupt die erste, die bei diesen Crustaceen vorkommt. Darnach hatte das Thierchen genau die von mir abgebildete Form des frühesten im Jahr 1852 beobachteten Zustandes. Die Kopfstacheln waren ganz seitlich fortgestreckt, die keulenförmigen Körperchen des Stirnkegels nicht mehr vorhanden, die winzigen Stachelchen des Rückenschildes mehr in Maschen geordnet, während sie vorhin mehr in Längsreihen standen. Der Darm enthielt auch jetzt noch Dotter, bald darauf aber sah ich in ihm schon von aussen her aufgenommene Nahrung; neben demselben lagen jederseits 4 bis 5 kleine runde farblose Zellen von 0,0004 Zoll mit einem excentrischen Kern, die sich mit ihm hin und her bewegten. Die von dem Aterdarm zur Leibeswand gehenden Stränge sind sehr deutlich, die Aterhörnchen schienen mir stärker ausgeschnitten. Die Häutung beginnt am Kopf und geht bei den Ruderextremitäten sehr langsam vor sich, so dass der ganze Act wohl einige Minuten dauert.

2. Ueberall statt *Branchipus Josephinae* ist zu lesen: *Branchipus Josephinus*.

3. Den Fundorten von *Estheria cycladoides* p. 153 ist hinzuzufügen:

Schlesien bei Breslau in stehenden, während des Sommers austrocknenden Gewässern (v. Siebold 2ter Bericht über die Arbeiten der entomologischen Section der Schlesischen naturf. Gesellschaft 1850. p. 20.)

4. Desgleichen unter *Limnetis brachyurus* p. 156:

Polen bei Warschau (*Waga Annales de la société entomologique de France Tom. VI. 1837. p. XI. nach Siebold's Angabe 2. Bericht über die Arbeiten der entomolog. Sect. der Schles. naturf. Gesellschaft 1850. p. 22.*)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [20-1](#)

Autor(en)/Author(s): Grube Adolph Eduard

Artikel/Article: [Nachträge zu den "Bemerkungen über die Phyllopoden" 247-248](#)